

STÄDTEBAULICHES KOLLOQUIUM SOMMER 2019

MISCHUNG UND MAßSTAB



GEMISCHTE QUARTIERE

04. Juni 2019 | 18 Uhr

Fachgebiet STÄDTEBAU und BAULEITPLANUNG

Superkilen Park Kopenhagen, BIG Bjarke Ingels Group, Foto: Hasse Ferroid (CC BY 2.0)

MISCHUNG UND MAßSTAB

Die „gemischte Stadt“ – das ist ein Grundkonsens, auf den sich gegenwärtig Architekten und Stadtplaner aller Couleur einigen können. Die „Kreuzberger Mischung“, in den 1970er Jahren im Vorfeld der Berliner IBA als Kampfbegriff geprägt, ist längst zu einem allgemein anerkannten Vorbild avanciert.

Mischen sollen sich einerseits Funktionen, wenn – in Abkehr vom modernistischen Leitbild der funktionsgetrennten Stadt – im selben Quartier gewohnt und gearbeitet werden kann. Man geht außerdem davon aus, dass Urbanität nicht nur durch Funktionsmischung, sondern auch durch die Mischung von Menschen verschiedener sozialer Schichten, Herkunft etc. entsteht.

Gleichgültig was oder wer gemischt werden soll: wenn wir die physikalische Metapher ernst nehmen, erzeugt das Mischen immer ein gewisses Maß an Unordnung.

Der erwünschten Unordnung, wie man sie bewerten soll und wie man sie herstellen kann – diesen Fragen möchten wir in diesem Semester nachgehen. Das räumliche Mischen soll auf verschiedenen Maßstabsebenen untersucht werden: vom einzelnen Bauwerk über das Quartier bis hin zur Gesamtstadt.

Der nächste Termin:
02.07.2019: Hybride. Funktionsmischung in Gebäuden

Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden aller Semester an der TU Dortmund, an Kolleginnen und Kollegen anderer Fachgebiete und Fakultäten, in Verwaltungen, privaten Büros, in Verbänden und Initiativen. Es ist als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung der Architektenkammer NRW anerkannt.

Dienstag, den 04.06.2019 um 18 Uhr
GEMISCHTE QUARTIERE

Sozial gemischte Quartiere sind ein Idealbild in Stadtentwicklungsprogrammen zahlreicher (europäischer) Länder. Angesichts von Gentrifizierungsprozessen einerseits sowie der sozialen Distanz zwischen im Quartier zusammenlebenden unterschiedlichen sozialen Gruppen andererseits, werden im Rahmen der Veranstaltung die Ambivalenz des Mischungsparadigmas beleuchtet und Gelingensbedingungen für soziale Mischung diskutiert.

> Gentrifizierung – gesellschaftliche Ursachen und Auswirkungen in den Quartieren
Dr. Jan Üblacker, FGW Düsseldorf

> Soziale Mischung – Begegnungen und Interaktionen im Quartier
Dipl.-Geogr. Isabel Ramos Lobato, ILS Dortmund

Diskussion:
Dipl.-Soz. Volker Kersting, ZEFIR/RUB (vormals Stadt Mülheim an der Ruhr)

Moderation: Prof. Dr. Stefan Siedentop

VERANSTALTUNGSORT:
TU DORTMUND, RUDOLF-CHAUDOIRE-PAVILLON,
CAMPUS SÜD, BAROPER STRASSE 297, 44227 DORTMUND

TU Dortmund, Fakultät Raumplanung,
Fachgebiet Städtebau und Bauleitplanung
www.staedtebauleitplanung.de

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH ILS,
Dortmund | www.ils-forschung.de